Pikieren – wie geht das?

*Warum sollte man überhaupt pikieren?*

Die meist zu dicht angesäten Pflänzchen konkurrieren um Licht und Wurzelraum, die Pflänzchen werden vereinzelt um mehr Platz für Blätter und Wurzeln zu haben.
*Wie geht das?*

Pflanzen vor dem Pikieren gut wässern, die kleinen Wurzeln der Jungpflanzen lassen sich leichter aus feuchter Erde ziehen, vorsichtig herausheben um die Hauptwurzel und feine Haarwurzeln nicht zu verletzen.

Bei manchen Pflanzen (z. B. Tomaten, Salate, Kohlrabi) ist es gut die Hauptwurzel um ein Drittel zu kürzen, die Wurzeln verzweigen sich dann besser und werden dadurch kräftiger.

Pflänzchen nicht am Stiel und nicht an den Keimblättern anfassen sondern an den ersten richtigen Blättern!

Zum Umpflanzen magere Erde verwenden, Wurzeln werden angeregt sich stärker zu verzweigen. Nach dem Pikieren, gießen und vor Sonne schützen

*Vorteile des Pikierens?*

Pflanzen werden gedrungener und kräftiger und Wurzelsystem verzweigt sich stärker.

Je kräftiger die Wurzeln einer Pflanze sind umso mehr Wasser und Nährstoffe Kann die Pflanze aufnehmen und umso kräftiger wächst sie dann auch.

Durch rechtzeitiges pikieren gibt es keinen so großen Verpflanzungsschock

Kohlrabi sollen nicht höher und nicht tiefer pikiert werden als die Pflanze vorher im Boden war. Pikiert man die Pflänzchen zu tief, dann bildet sich keine richtige Knolle aus. Werden die Pflanzen zu hoch pikiert, dann leidet die Standfestigkeit.

**Frühsalate** und **Frühkohlsorten, Porree** und **Neuseeländer Spinat** werden einmal vereinzelt, wobei die Pflänzchen so tief zu setzen sind, dass die **Keimblätter** direkt über dem Boden stehen

**Häufiges Lüften** härtet die Pflanzen ab, schwache, langhalsige Pflänzchen fallen schnell um.

In Räumen vorgezogene Gemüsepflanzen sollten langsam an das raue Gartenleben gewöhnt werden. Pflänzchen vor dem „Auspflanzen“ abhärten.

**Worauf ist zu achten?**

* Schwache, kleine oder kränklich aussehende Jungpflanzen werden entfernt. Dabei muss man darauf achten, die anderen nicht zu verletzen!
* Ideal zum Arbeiten ist ein Pikierstab, aber es reicht auch ein anderer kleiner, sehr dünner Stab z.B. ein Schaschlikstäbchen
* Die kleinen Wurzeln der Jungpflanzen lassen sich leichter aus feuchter Erde ziehen, deshalb vor dem Pikieren befeuchten!
* Nicht in der Sonne pikieren, das stresst die Pflanzen zusätzlich.
* Besser sind kühle Temperaturen!
* Die kleinen Pflanzen sind sehr empfindlich. Am besten ohne Handschuhe arbeiten, dann hat man mehr Gefühl in den Händen!
* Wenn man die kleinen Wurzeln um ca. 1/3 einkürzt (sehr vorsichtig), wird das Wachstum angeregt.
* Wurzeln dürfen nicht gebogen sein, das behindert das Wachstum.
* Die Jungpflanzen vorsichtig andrücken und leicht angießen!